

Nachhilfeprojekt am Edith-Stein-Berufskolleg ist in Corona-Zeiten noch wichtiger geworden

Schüler helfen Schülern

Von Paula Grenz
und Pia Lange

PADERBORN (WV). Die Folgen der Corona-Pandemie sind bei vielen Schülern spürbar. „Ihnen fehlt teilweise die Motivation und sie verpassen den Anschluss“, berichtet Christine Johannimloh, die am Edith-Stein-Berufskolleg als Schulsozialarbeiterin arbeitet.

Daran knüpft seit letztem Schuljahr ein Nachhilfeprojekt an dem Berufskolleg mit Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung an. Inhalt des Projekts sind unter anderem die Vorbereitung auf Prüfungen, die Unterstützung bei Hausaufgaben sowie die digitale Nachhilfe, die seit der Pandemie verstärkt genutzt werde, erklärt Johannimloh.

In diesem Schuljahr hat die Stiftung etwa 4000 Euro in das Nachhilfeprojekt investiert. Das Angebot finde bei Schülern, Eltern und Studierenden positive Bestätigung, wie Johannimloh feststellt.

Außer der Stiftung unterstützt auch der Förderverein das Projekt mit weiteren 1000 Euro. Durch die Fördergelder sei es möglich, Schülern und Studenten, die

Nachhilfe geben, ein kleines Honorar zu bezahlen.

Die Geschäftsführerin der Osthusenrich-Stiftung, Claudia Holle, sieht in dem Projekt einen großen Vorteil darin, dass Schüler anderen Schülern helfen. So wagten es die Schüler eher als im

Klassenraum, über ihre Lernprobleme zu sprechen, sagt Claudia Holle. Schulsozialarbeiterin Johannimloh erwähnt außerdem die große Motivation für gesellschaftliches Engagement der Beteiligten und resümiert: „Ich finde es stark,

dass das klappt.“

Die Osthusenrich-Stiftung mit Sitz in Gütersloh fördert Projekte in ganz Ostwestfalen-Lippe. Jährlich stellt die Stiftung etwa 1,1 Millionen Euro für die Förderung von Schülern und Studenten zur Verfügung.



Haben das Nachhilfeprojekt am Edith-Stein-Berufskolleg vorgestellt (von links): Marlena Hope (Schülerin), Thomas Epe (stellvertretender Schulleiter Edith-Stein-Berufskolleg), Christine Johannimloh (Schulsozialarbeiterin), Claudia Holle (Geschäftsführerin Osthusenrich-Stiftung), Dana Schulte (Schülerin) und Christoph Quasten (Förderverein).

Foto: Jörn Hannemann